c Monsieur

La part que Vous avés, Monsieur, au second Tome de la Correspondance de Feu Mr. Lambert m'engage à prendre la liberté de Vous en présenter un exemplaire, et je m'acquitte avec d'autant plus de plaisir de ce devoir qu'il me fournit une occasion très favorable de me rappeller à Votre précieux Souvenir et de Vous demander la continuation de la bienveillance dont Vous avés eu la bonté de me donner des preuves fréquentes dès ma première jeunesse.

Oserois-je, Monsieur, Vous prier en même Tems de me faire savoir à Votre Loisir, s'il n'y a pas d'espérance que Votre respectable Société de Physiciens publiera la Suite de ses

Bernoulli Joh III.

DSI

Mémoires, avec lesquels elle en est resultée, si je ne me trompe,
au 3e volume; et s'il me seroit permis de faire imprimer
le Mémoire de Mr Ott sur ses observations météorologiques
souterraines, avec les remarques de Mr. Lambert sur ce Mémoire:
je me réfere à ce que j'en dis à l'occasion de leur correspondance
imprimée dans le volume ci-joint; je dois ajoûter cependant
que si l'on me permet de faire imprimer ces deux pièces, je
souhaiterois qu'on voulut bien me communiquer l'original ou
seulement une bonne copie de la figure qui accompagne le Mémoire
de Mr Lambert: je n'en ai que le brouillon, qui n'est pas des plus distincts.

Je me flatte que l'illustre Société, à qui je vous prie, Monsieur
de présenter mes très humbles devoirs, daignera se prêter à mes
vues, moyennant votre intercession obligeante en faveur de
celui qui a l'honneur d'être avec un très respectueux dévouement

Monsieur

Votre très humble et très
obéissant Serviteur
Bernoulli

Berlin ce 16 Mai
1782.

Hochedelgebohrner
Hochzuverehrender Herr!

Die Leipziger Post ist vorgestern der ersten Abgang
sehr spät angekommen, und es war schon beynahe 8 Uhr
abends da man mir ihr. Hochedelgeb. Brief vom 16ten
brachte. Ich habe sogleich das übrige des Inhalts auf beyliegendes Blatt geschrieben, und werde diesen Brief morgen
früh auf die Post senden: es kann aber nicht dafür
stehen daß er richtig werde befördert werden; denn
obschon die Post erst um 9 Uhr abgeht, so sind die
Postbedienten doch so bequem, daß sie ihre Briefe
schon des abends schließen, und unterschrieben was am
Morgen der abreise gebraucht wird, zwar annehmen
aber bis zum folgenden Posttage liegen lassen.
allenfalls hat es nicht viel auf sich, indem ich den
größten Theil des Inhalts nebst einigen Verbesserungen

Bernoulli J III.

Herr Professor
J. F. Junius
Buchhändler
in Leipzig

Berlin, den 19ten April 785.
Bernoulli

und einem Briefe, schon mit der vorigen Post vom
15ten unter Couvert des Hrn. Beer übersichtet habe.
Ich kann mich hier in absicht des Honorariums und
meiner Exemplaren auf den gedachten Brief beziehen,
und danke ergebenst für die Auftrage. Ihr Hochedelgeb.
bin ich auch sehr verbunden dass Sie für einen
correcten Druck gesorgt haben, und es wird mir
nun so mehr ein Vergnügen seyn, bey etwas besserer
Musse als ich diese Tage, einige andere Arbeiten
von gleicher Art, wenn Sie mir solche auftragen
belieben, für Ihnen zu übernehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung werde ich Ihnen
die Ehre haben zu seyn

Ihr Hochedelgeb.

Berlin d. 19ten April
1785.

ergebenster Diener
J Bernoulli

Berlin, den 22ten Jan. 1755.

Bernoulli

Hochedelgebohrner

Hochzuverehrender Herr

Ihr Hochedelgebohrn erhalten hierbey das übrige des 2ten Heffts von Apelblat; der 3te der nächst künftige ist alsdann der letzte, wird in 10 a 14 Tagen nachfolgen. Meinem Vorschlag von seiner beygefügten Anmerkungen haben Ihr Hochedelgebohrn meine Aufmerksamkeit beygelegt, als er verdiente. Meine Meynung war nur daß sie und da eine kleine Ergänzung oder Berichtigung könnte beygefügt werden, in Ansehen der Tausend Personen in Leipzig dieser heißen können als in Berlin. Mein Manuscript kann gar wohl so wie es ist gedruckt werden, denn es kann niemand verlangen daß in den Autor allen Orten commentirt. Auch würden die Noten zu viel werden. Um aber nur meine Meynung mit Einem zu paar Worten zu erklären: — pag. 154 des Recept. kommt ein Lavement

Bernoulli

der Universität war, und hies Winkler genannt: sie
wäre also aufzumuntern ob dieses Amt noch existirt,
und wer es anjetzo verwaltet. — Home p. 156,
wird für die Anzahl der Studirenden 2000 angegeben.
Da kann mir ein paar Worten gesagt werden
wie stark sie anjetzo ist. — Solche Dinge kann ja
der Corrector und jeder Student in Leipzig besser
wissen als ich; es kommt übrigens ganz auf
sein Gefallen an, wie Sie sich dabey verhalten
wollen.

Ich habe die Ehre mit aller Hochachtung zu
verharren

Ihr Gehorsamer

Berlin d. 22. Jan.
1785.

Ergebenster Diener
Bernoulli

Ich bitte den Einschluß mit
der fahrenden Post gütigst
weiter zu befördern.

Nota

für die Herzogliche Bibliothek in Gotha
übersandte ich Herrn Rath Hamberger am
23 Decemb. 1796, durch Herrn Sonnin

Giorn. de' Letterati T. 86–93. à 18 gl.	6 Rl	—
Observationes Pisis hab. 1782–86	—	1. 12 gl.
Svenska H. Handlingar 1795. Jul.–Dec. 1796. Jan.–Jun.	1. 16	
	9. 4	
auf die vorige Rechnung aber		
hatte ich zu viel empfangen	—	3. 12
bleiben	5. 16	

Nun erfolgen Fortsetzungen
Svenska H. Handlingar

1796. Jul.–Dec.		
1797. Jan.–Dec.	3. 18	
1798 Jan.–Sept.		
Sa.	9. 10.	

Copernick,
d. 16. Febr. 1799.

Bernoulli

B. S.

AUTOGRAPHE

de

Bernoulli

Johann III.

OBSERVATIONS

1.) L.a.s. 2 p. 4°-(Franz.) Berlin 16.V.1782

/gerichtet über die Herausgabe der zweiten Bandes der Correspondenz des verstorb. Mathematikers Joh. Heinrich Lambert, insbesondere dessen Uebersetzung seiner Figuren und seine Veröffentlichung Lamberts.

2.) L.a.s. 2 p. 4° (Druckpp.) Berlin, 19.IV.1785

mit Siegel u. eigh. Adresse an den Buchhändler J.F. Junius in Leipzig, über die Herstellung der Korrektur seiner Abhandlung und die Honorierung seiner Arbeiten.

3) L.a.s. 2 p.4°, Berlin, 22.I.1785. Uebersendet ein Manuskript und gibt wegen der Publikation verschiedene Weisungen.

4) P.a.s. 1 p.4°, Coeppenick, 16.2. 1799, Rechnung für den Adressaten über gesendete Bücher. /Aus Sammlung Künzel /.

Geb. 4.XI.1744 Basel als Johann II. Sohn. Dr. phil. und Licencia. der Rechte, 1764 Adjunkt der Akad. d. W. in Berlin, 1767 Königl. Astronom daselbst, seinen Sitz auch als Direktor der mathem. Klasse der Ak. d. W. in Berlin. Verbrannte große Reisen, über welche er mehrere interessante Werke veröffentlichte. Gest. 13.VII.1807 in Köpenick bei Berlin.

„Recueil pour les astronomes" Berl 1772, 3 vol.
„Liste des astronomes connus (1776)
Lettres écrites pendant le cours d'un voyage par l'allemagne 1774-75 (3 vol) 1777-79
Lettres astronomiques (1781)
Sur l'extension que soufrent les fils avant de se rompre (1766) Sur la force et la courbure des lames élastiques, Sur la résistance des ponts. Sur un problème de la doctrine du hazard. (1768)
Sur les fractions décimales périodiques (1771)
Sur les diviseurs de quelques nombres des grands. Sur quelques cas particuliers de l'équation indéterminée $Ax = By - Cz$ (1772) Sur l'usage du décimètre rhomboïde (73)
Sur l'ellipse polaire, contenant principalement des recherches de trigonométrie (1775)
Le calcul des longitudes simplifié (88)
Essai d'une nouv. méthode de déterminer la diminution séculaire de l'obliquité de l'écliptique (1779) mit Hindenburg herausgegeben: Hauptwerke seines und ang. Mathematik (1786-1789)

DSI